

Im Alter
muss man
FRECH
sein
!

DONATO

PLÖGERT



DONATO PLÖGERT

Im Alter muss man FRECH sein!

Der große Joachim Fuchsberger nannte seine Memoiren „*Altwerden ist nichts für Feiglinge!*“. Simone Rethel dagegen, die Witwe des unvergessenen Johannes Heesters, veröffentlichte ein Fotobuch mit Portraits des schon über 100 Jahre alten Künstlers, das sie „*Die Schönheit des Alters*“ nannte.

Der Berliner Entertainer DONATO PLÖGERT wiederum schreibt und singt seit vielen Jahren Couplets, Chansons und Gassenhauer über das Älterwerden. In unserer nur auf Jugend ausgerichteten Gesellschaft thematisiert er ganz bewusst das Älterwerden und die damit verbundenen positiven und negativen Seiten, denn: Es kommt nicht darauf an, wie ALT man wird, sondern WIE man alt wird.

Nun präsentiert der Künstler all diese in den letzten Jahren entstandenen Lieder erstmals in einem einzigen Bühnenprogramm mit dem Titel:

„*Im Alter muss man FRECH sein!*“, für das der legendäre Christian Bruhn („Marmor, Stein und Eisen bricht“ / „Wunder gibt es immer wieder“) die Kompositionen beisteuerte.

Er erzählt von Senioren, die fast ihre gesamte Rente für Anti-Aging-Produkte und Vitaminpillen ausgeben, um äußerlich noch jugendlich zu wirken – aber zugleich einen Rollator vor sich herschieben, weil die Knochen eben doch älter sind, als das Gesicht aussieht! DONATO PLÖGERT singt auch von der im ganzen Kiez bekannten „*Alten mit dem Hackenporsche*“, von dem „*Alten Mann am Fenster*“, der den ganzen Tag auf sein Kissen gelehnt dem Leben der Anderen zusieht, oder von der „*Frau von über dir*“, die mit kleinen Zettel-Botschaften, die sie in die Schuhe vor den Türen der Nachbarn steckt, auf ihre Einsamkeit aufmerksam macht.

DONATO PLÖGERT gewährt aber auch einen amüsanten Einblick in eine eher unfreiwillig komische Wohngemeinschaft dreier über 90-jährigen Schwestern. Die lebenslustige „*Babette*“ und der „*flotte Helmut*“ suchen in Tanzlokalen auf ihre jeweils eigene Art nach dem späten Glück und sorgen mit ihren Liaisons oft für Getuschel in ihrer Umgebung. Das Unverständnis ihrer Kinder und Enkel ist ihnen sowieso schon sicher.

Doch werden auch Themen wie Selbstbestimmung der Senioren, One-Night-Stands zwischen betagten Heimbewohnern und die für Rentner oft als billige ‚Butterfahrten‘ getarnten Verkaufsveranstaltungen nicht ausgespart.

Mit dem Chanson „*So schön wie hier kann`s doch im Himmel gar nicht sein*“ und dem fröhlichen Schunkel-Lied „*Wer weess, ob det morjen noch jeht!*“ weist DONATO PLÖGERT musikalisch darauf hin, dass zwar im Alter Potenz und Merkfähigkeit des Hirns schwinden, aber die Lebenslust durchaus vorhanden ist - und sogar noch zunehmen kann!

Frei nach dem Motto: „*Man ist nie zu alt, um jung zu sein!*“



Vita DONATO PLÖGERT

Mit seinen oft in Berliner Mundart gehaltenen Programmen tritt er überwiegend auf Deutschlands Kleinkunsthöfen auf, u. a. im Kabarett "Die Kneifzange", "Opernpalais unter den Linden", "Clärchens Ballhaus", "Bar jeder Vernunft", "Berliner Kabarett Klimperkasten" (zu dessen festen Ensemble er 2 Jahre lang gehörte), "Die Kleine Philharmonie", "Tschechow-Theater" und "Berliner Brettl".

Daneben trat er in Fernsehsendungen wie der **ZDF-Hitparade**, **Wunschbox**, **Alles Gute, Dalli Dalli**, **Heimatklänge** und dem **Grand Prix der Volksmusik** auf. Bis zur Auflösung war Plögert Sänger des Berliner Polizei-Orchesters und präsentierte mit ihm zusammen selbst geschriebene Berlin-Chansons und -Gassenhauer bei Konzerten.

Zweimal nahm er in der Schweizer Endausscheidung zum Eurovision Song Contest teil (1993 als Texter, 2011 als Interpret) und erhielt für seine selbst geschriebenen Lieder und deren Präsentation erste Preise bei Festivals in Jugoslawien, Malta, Bulgarien, Mazedonien und der Tschechischen Republik.

Er schrieb mehrere Bücher, zuletzt 2012 ***Pralles Leben*** mit Kurzgeschichten zum Thema "Alltagserschwerisse aller Art".

Plögert schreibt außerdem Lieder für Künstlerkollegen wie Romy Haag, Marie-Luise Nikuta, Olaf Henning, Peter Wieland, Stephan Runge, Hansi Süssenbach, Cindy Berger und diverse Kabarett-Kollegen. Im Januar 2014 hatte im Berliner **Kabarett Klimperkasten** die Berlin-Revue „**Berlin ist, wenn man trotzdem lacht**“ Premiere, für die Donato Plögert den Titelsong schrieb und selber 2 Jahre lang in dem Stück mit auf der Bühne stand.

Im Februar 2014 nahm Donato Plögert zusammen mit der Königin des Kölner Karnevals, Marie-Luise Nikuta, das Duett ***Knuddel doch mal mit*** auf. Das von Plögert getextete und von Christian Bruhn komponierte Lied begleitet die bundesweite Kampagne "Knuddel mal wieder", die sich für mehr Miteinander und mehr Menschlichkeit im Alltag einsetzt.

Im Herbst 2014 folgte dann die Benefiz-Doppel-CD-Single ***Liebe lässt sich nicht verbieten/Was ist denn schon normal***. Mit diesen beiden vom Team Bruhn/Plögert geschriebenen Songs soll der immer weiter um sich greifenden Homophobie - insbesondere in den osteuropäischen Ländern - entgegengewirkt werden. Hierfür interpretierte Donato Plögert einen Song erstmals in russischer Sprache, indem er das Lied in den Sprachen Deutsch, Englisch und Russisch veröffentlichte. Diese CD-Single erreichte auf Anhieb Platz 3 der Schweizer Charts und wurde somit zu Plögerts größtem Erfolg im Land der Eidgenossen.

Ende Dezember 2014 schaffte er mit seinem Weihnachtslied ***Die Moritat vom Honigkuchenherz*** den Einstieg in die Deutschen iTunes-Charts auf Platz 33, während sein für Romy Haag geschriebener Popsong ***Wunder gibt es nur im Märchen*** in den ersten Wochen des Jahres 2015 sogar in den iTunes-Charts von Neuseeland und Italien auf den vordersten Rängen vertreten war.

Zum Christopher Street Day 2015 schrieb Donato Plögert die von Christian Bruhn komponierte Hymne ***Es gehört nur Mut dazu***, die er zusammen mit Berlins Kultursenator, Klaus Lederer, und Estelle van der Rhone vor 450.000 Menschen live vor dem Brandenburger Tor präsentierte.

Im November 2015 stellte Plögert in Berlin seine neue CD-EP ***Wolkenkratzer*** vor. Darauf ist unter anderem der Song ***Sie suchen nach dem Morgen*** zu finden, den er als Mitglied der Gruppe **Five 4 Refugees** aufgenommen hat. In diesem Lied nimmt sich Plögert textlich der Flüchtlingsproblematik in Deutschland

an. Hinter der Band verbergen sich die Politiker Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen), Fabio Reinhardt (Piratenpartei), Hakan Tas (Die Linke) und der Unternehmer Daniel Phillip Worat, die Plögert für dieses Aufnahme als gesangliche Mitstreiter gewinnen konnte. Binnen weniger Wochen wurde der Song fast 100.000 Mal bei You Tube angesehen und stieß in ganz Deutschland auf große Resonanz von Presse und TV.

Im September 2016 schaffte er es mit dem sozialkritischen Chanson **Det Lied von Hartz IV** bis auf Platz 11 der deutschsprachigen i-Tunes Charts vorzudringen, im April 2017 erreichte er mit dem in Berliner Mundart gesungenen Song **Die Alte mit dem Hackenporsche** (das er bereits sieben Jahre zuvor veröffentlicht hatte) sogar Platz 8 der i-Tunes Charts.

2018 wurde schließlich zu seinem bisher erfolgreichsten Jahr in Sachen Album-Charts: Zunächst stieg sein Album **Duette** auf Platz 195 der Pop-Charts bei i-Tunes ein, was ihm vorher mit noch keinem Album gelungen war. Doch bereits im April des selben Jahres landete er auf Anhieb auf Platz 30 der deutschen Top-Alben-Charts mit seinem Doppel-CD-Album **Banane**, das zu seinem bisher größten Chart-Erfolg avancierte.

Im Frühjahr 2019 war Plögert zwei Monate lang in der Rolle des durchgeknallten Performance-Künstlers „Jan Fechner“ als Gegenspieler der beiden Hauptdarsteller "Schmidt" (Alexander Freund) und "Krätze" (Marcel Maurice Neue) in der **TV-Serie "Berlin Tag & Nacht"** bei **RTL2** zu sehen.

Für seine künstlerischen Aktivitäten wurde Plögert mit dem Publikumspreis "Goldene Siegessäule" ausgezeichnet, erhielt den Berliner "Kultur-Oscar", vier silberne "Theater-Taler", die alljährlich von dem Mitgliedern des Berliner Theater-Clubs vergeben werden und wurde im Mai 2010 Preisträger des 1. Kleinkunstwettbewerbes der "Steglitzer Woche" in Berlin.

Für seine diversen Verdienste im musikalischen und sozialen Bereich wurde Donato Plögert in den Jahren 2015, 2016 und 2017 von den Hörern des Berliner Radiosenders Chaos-Radio-Berlin.com zum "Künstler des Jahres" gewählt, ein Hattrick, der keinem anderen Künstler jemals gelang.

Donato Plögert Entertainment

Patrick Boorberg
Semperstr.3

D-12159 Berlin

Tel.: 0049 – (0)30 - 859 27 56

E-Mail: info@donatoploegert.de

Künstlerinfos und Termine:

www.donatoploegert.de

Startschuss in Pritzwalk

Am Montag wurde die Brandenburgische Seniorenwoche im Kinosaal des Kulturhauses eröffnet

Von Julia Redepenning

Pritzwalk. Die 27. Brandenburgische Seniorenwoche hat am Montag offiziell in Pritzwalk begonnen – in diesem Jahr unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv, mitbestimmend für alle Generationen“. Neben einer gemütlichen Kaffeetafel im Saal des Kulturhauses wartete auf alle Teilnehmer ein Entertainer, der für Spaß und gute Laune sorgte. Sein Programm führte er im Kinosaal des Kulturhauses auf.

„Ich freue mich, dass ich heute so viele bekannte Gesichter begrüßen darf“, sagte Pritzwalks Bürgermeister Ronald Thiel bei der Eröffnung. Der Stadtchef betonte darüber hinaus, wie wichtig eine solche Begegnungsstätte ist.

„Wir Menschen sind keine Einzelkämpfer“, sagte er, „es ist wichtig, miteinander zu sprechen.“ Mit ähnlichen Worten trat

auch Annette Lukaschek, ehrenamtliches Mitglied des Pritzwalker Seniorenbeirates, an die Senioren heran: „Nach mehr als

einem Jahr ist es schön, dass wir endlich wieder gemeinsam hier sind“, sagte sie. Für heitere, ausgelassene Stimmung sorgte Satiriker Donato Plögert mit seinem Programm „Im Alter muss man frech sein“. „Das ist ein spezielles Programm für die ältere Generation, das ich zusammengestellt habe“, erklärte der Künstler, „es soll den Senioren auf eine lustige Weise vermitteln, dass man dem Alter auch etwas Witziges abgewinnen kann.“ Mit Texten über „kleinere Wehwehchen“, die sich im Alter häufen, oder witzigen Sprüchen und Liedern darüber, dass fast die gesamte Rente für Anti-Aging-Produkte und Vitaminpillen draufgehe, traf der Berliner Musiker den Nerv seines Publikums. Die Besucher lachten herzlich und spendeten Applaus.

Trotz der ungewöhnlichen Bühne im Kinosaal zeigte sich Donato Plögert zufrieden: „Ich habe schon einmal in einem Kino gesungen“, erklärte er, „aber das hier in Pritzwalk ist viel besser.“ Im Anschluss ging es für alle Teilnehmer der Brandenburgischen Seniorenwoche runter in den Saal des Kulturhauses, wo eine eingedeckte Kaffeetafel wartete.

Dazu gab es für jeden Rentner einen Gutschein für die Pritzwalker Innenstadt im Wert von 7,65 Euro – anlässlich des 765. Geburtstages der Stadt, der in diesem Jahr gefeiert wird.

Die Seniorenwoche wird noch bis zum 6. Oktober in Pritzwalk gefeiert. Zu den bereits genannten Programmpunkten werden am Dienstag und Mittwoch auch noch Kinofilme gezeigt.



Zum Auftakt der Brandenburgischen Seniorenwoche kamen viele Besucher in den Kinosaal des Pritzwalker Kulturhauses. FOTO: JULIA REDEPENNING